



Helmut Passing

Macht-Mißbrauch  
auf allen Ebenen

## **Acht Komplotte und eine Konsequenz**

Auch das BVG-KA hat das Recht verraten -  
jetzt hilft nur noch eine  
unabhängige Untersuchungs-Kommission

Denn eine kerngesunde Firma wurde  
vom Berater der Bundes-Regierung  
ohne Wissen und Einverständnis des Eigentümers  
aus sachfremden Erwägungen vernichtet und dazu  
der Rechts-Staat demontiert





Acht Komplotte

Konsequenz: Das muß von einer unabhängigen Kommission überprüft werden

Vor-Bemerkungen: Die angeführten Anlagen beziehen sich auf die Seibold-Dokumentation auf dessen Homepage [www.skandaloesser-unternehmensberater.de](http://www.skandaloesser-unternehmensberater.de) und sind in der Rubrik *Tatsachen* über die *Navigations-Hilfe* einsehbar. Die benannten Themen-Bereiche sind Teil der Seibold-Dokumentation. Mit Gutachten ist dessen Lang-Fassung gemeint.

**Vorab das Wesentliche in Form von 20 Kern-Aussagen:**

1. Bei der Präzisions- und System-Technik der DMPG (Dannenberger Massivwand Produktions-GmbH) handelte es sich 1997 um das **öko-logische Bau-System des 21. Jahrhunderts** mit *weltweit einzigartigen, patentierten* Wettbewerbs-Vorteilen.
2. Die Deutsche Bank hätte Roland Berger & Partner/RB&P 1997 wg. eines veritablen **Interessen-Konflikts** *nicht* als Berater verlangen dürfen.
3. Konkurs durch *feindliche* Übernahme 1998, weil die DMPG den **strategischen Macht-Interessen** von Roland Berger und dessen Stamm-Klientel – den *konventionellen* Großen der deutschen Bau-Wirtschaft – im Weg stand.
4. Der **DMPG-Konkurs hätte nie stattfinden dürfen**, weil die Konkurs-Gründe der Überschuldung und Zahlungs-Unfähigkeit *vorgetäuscht* wurden.
5. **Konkurs-Verwalter/KV und Konkurs-Gericht/KG wurden zu Komplizen** einer ökonomisch, judikativ und politisch *einzigartigen* Firmen-Vernichtung, indem beide die ihnen präsentierten Konkurs-Gründe *pflichtwidrig* nicht untersucht haben.
6. **Folge: Volks-wirtschaftlicher Milliarden-Schaden**, da Millionen von Menschen im In- u. Ausland seit 1999 um die einzigartige Chance *betrogen* werden, öko-logisches und zugleich konkurrenzlos preiswertes Bauen bzw. Wohnen zu realisieren.
7. Die Vernichtungs-Strategen aus dem Hause Roland Berger betrieben fast zwei Jahre lang (April 1997 bis Januar 1999) ein **doppeltes Spiel der systematischen Tarnung und Täuschung** und haben dadurch einen **Konkurs** ermöglicht, der normalerweise gar nicht geht: Sie führten das *kerngesunde, florierende* und zugleich *innovativste* Unternehmen der deutschen Bau-Wirtschaft hinter dem Rücken und somit **ohne Kenntnis und Einverständnis des Haupt-Gesellschafters** Seibold in den Bankrott.
8. Wenn alles mit rechten Dingen zugegangen wäre, hätte der KV einen **Liquiditäts-Überschuß von 11,5 Mio. Mark** ausweisen müssen. Allein dies belegt, daß die DMPG **das krasse Gegenteil von pleite** war.
9. Der vom DMPG-Berater RB&P eingesetzte, neue GF Graf wählte 1998 einen KV aus, der – wie von Roland Berger gewünscht – kein Interesse am Überleben der DMPG hatte. Der KV hat deshalb eine **gefälschte Konkurs-Bilanz** vorgelegt und die neue, weltweit einzigartige und *zuvor* von Berger-Manager Ströbele zertifizierte, auf *millimetergenauer* Präzisions- und System-Technik basierende Fabrikations-Anlage mit einem ebenso *unprofessionellen* wie *skandalösen* Abschlag von 98,3 % versehen. Außerdem hat der KV die von Seibold als *stille Reserve* zur Verfügung gestellten 2,5 Mio. Mark nicht als Eigen-Kapital, sondern *als Fremd-Kapital* ausgewiesen und auf diese Weise die DMPG-Schulden optisch erhöht. Diese 2,5 Mio. sind Teil der o.e. 11,5 Mio. Überschuß.
10. *Nach* dem DMPG-Konkurs setzte **Roland Berger** sein Komplott ab 2002 fort, indem er die Seibold-Anwälte zum *Parteien-Verrat* anstiftete, **Einfluß auf die Justiz** nahm und auf diese Weise trotz erdrückender Beweise bis heute **straffrei** davonkam. Man muß deshalb von **Urteilen auf Bestellung** sprechen.



Acht Komplotte

Konsequenz: Das muß von einer unabhängigen Kommission überprüft werden

11. Die Seibold-Anwälte haben – wie von Roland Berger gewünscht – das Verfahren über Jahre *verschleppt* und nicht nur den Straf-Prozeß gegen Berger *verhindert*, sondern durch diesen Fortsetzungs-Zusammenhang das *Dauer-Delikt* ausgelöst, wodurch dieser Kriminal-Fall der Extra-Klasse auch über 2017 hinaus **nicht verjährt** ist. Abgesehen davon verjähren im Zusammenhang mit einem Konkurs begangene Delikte erst nach 30 Jahren, und der DMPG-Konkurs datiert vom 16.12.1998.
12. Die **Justiz hat** 1999 und ab 2014 über acht weitere Instanzen hinweg sogar 21 mal die **Verfassung gebrochen**, um Roland **Berger erneut straffrei** davonkommen zu lassen. Bei der fünften Instanz handelt es sich um den **General-Bundes-Anwalt/GBA-KA**, der durch seine *Lex Merkel* diese Affaire zu einem *politischen* Komplott werden ließ.
13. Die drei vom Autor eingelegten Verfassungs-Beschwerden wurden vom BVG-KA zur Entscheidung angenommen. Bei der zweiten BVG-Klage handelt es sich um **einen in der Rechts-Geschichte der BR Deutschland bislang einmaligen Vorgang**.
14. Eine **Verfassungs- und Staats-Krise hat das BVG-KA ausgelöst, weil es** mit seiner Entscheidung von 2018/19 den Verfassungs-Bruch der Justiz seit 1999 *gebilligt* und somit selbst **Verfassungs-Verrat begangen hat**.
15. Die Wieder-Aufnahme mit der **Rück-Abwicklung** als *zwingender* Folge war und ist daher unumgänglich **notwendig**. Denn das **AG-DAN hat** durch seine Fehl-Entscheidung von 1999, den *durch nichts zu rechtfertigenden* DMPG-Konkurs zu genehmigen, all das heraufbeschworen und deshalb **zu verantworten**, was in den **22 Jahren** seit 1999 **zu Seibolds Lasten** passiert ist. Denn es verhalf Berger zum Sieg.
16. **AG-Direktor Saffran** aus DAN **hat** am 2.6.2017 die Frage des Autors, ob er vor dem Hintergrund der ihm geschilderten Ereignisse die **Wieder-Aufnahme/WA** des Konkurses für möglich halte, nicht nur **bejaht und** von sich aus **sogar von** der Möglichkeit der **Staats-Haftung** sowie am 23.10.2017 davon **gesprochen**, daß es sich beim WA-Antrag um ein Tatsachen-Feststellungs-Verfahren/TFV handele, bei dem es ausschließlich darum gehe, die für die WA vorzuliegenden Belege auf Stichhaltigkeit zu überprüfen.
17. **Obwohl** ab dem 15.10.2017 alle notwendigen **Beweise vorgelegt** und auch die **Staats-Haftung nachgewiesen wurde**, und obgleich sich AG-Direktor Saffran auch am 24.1.2018 sehr *kooperativ* zeigte, indem er die Angelegenheit nunmehr zur Chef-Sache erklärte, hat das AG-DAN **keine** einzige der vorgelegten **Tatsachen gewürdigt**, sondern sich die Falsch-Behauptungen von Graf und Konkurs-Verwalter zu eigen gemacht, weshalb der Konkurs zurecht stattgefunden habe. Durch dieses Fehl-Urteil – **Ablehnung** der **WA** vom 26.2.2018 – hat sich Saffran selbst *dementiert*.
18. **Auch** die am 14.3.2018 beim Land-Gericht Lüneburg (LG-LG) eingelegte **Beschwerde** gegen den Saffran-Beschluß wurde von diesem am 26.4.2018 **abgeschmettert**, weil der Beschluß des AG-DAN nicht zu beanstanden sei.
19. Somit haben wir es – wie von Roland Berger gewünscht – mit einer **Kette von Fehl-Entscheidungen** zu tun, weil die **Falsch-Behauptungen** von GF Graf – wonach die DMPG überschuldet, zahlungsunfähig und somit pleite sei – vom KV, dem damaligen AG-Richter Stärk, dem heutigen AG-Chef Saffran und dem LG-Richter Heintzmann **ungeprüft übernommen** worden sind.



Acht Komplotte

Konsequenz: Das muß von einer unabhängigen Kommission überprüft werden

20. Durch das erneute **Mißachten der Grund-Rechte** ist die deutsche Justiz zum wiederholten Mal ihrem Ruf gerecht geworden, **Täter-Schutz** zu betreiben und die Opfer im Regen stehen zu lassen.

**Der nachfolgende Artikel gliedert sich in folgende Kapitel:**

0. Vorab: Deutsche Bank/DB *mißachtet* massiven Interessen-Konflikt (1997)
1. Komplott 1: Konkurs durch *feindliche* Übernahme (1998)
2. Komplott 2: Alle wichtigen Leute arbeiteten *Hand in Hand* für Berger (1998-02)
3. Komplott 3: Roland Berger *dementiert* sich selbst (2002)
4. Komplott 4: Urteile auf Bestellung durch *Einflußnahe* auf die Justiz (2002-06)
5. Komplott 5: Ablehnung der Wieder-Aufnahme/WA *ohne* Beweis-Würdigung (2018)
6. Komplott 6: Zurückweisung der Beschwerde gegen die WA-Ablehnung (2018)
7. Komplott 7: *Verfassungs-Bruch* der Justiz über acht Instanzen hinweg (1999-19)
8. Komplott 8: Billigung des Verfassungs-Bruchs der Justiz durchs BVG-KA (2019)
9. Konsequenz: Dieser Fall muß von einer unabhängigen Kommission überprüft werden
10. Unfaßbar: Macht-Mißbrauch auf *allen* Ebenen (1998-2019)
11. Eklatant: *Konstruktions-Fehler* unseres Rechts-Systems
12. Resümee: Die Öffentlichkeit muß von alledem *endlich* erfahren



Acht Komplotte

Konsequenz: Das muß von einer unabhängigen Kommission überprüft werden

## 0. Vorab: Deutsche Bank/DB *mißachtet* massiven Interessen-Konflikt (1997)

- 0.1 Als damalige Mutter-Gesellschaft von Roland Berger & Partner/RB&P kannte die DB die **konventionelle Stamm-Klientel von RB&P** und hätte deshalb als DMPG-Hausbank von Seibold *nicht* verlangen dürfen, sich der Dienste Roland Berbers zu bedienen.
- 0.2 Denn nach Lage der Dinge konnte RB&P **kein Interesse** daran haben, die **Öko-Firma** DMPG als schärfsten Konkurrenten seiner Stamm-Kundschaft ganz **groß rauszubringen**.
- 0.3 **Die DB aber *negierte* diesen massiven Interessen-Konflikt und bestand auf Roland Berger** nicht nur mit dem Argument, daß dieser über weltweite Erfahrung und Geltung verfüge und als Berater der Bundes-Regierung besondere Autorität genieße, sondern vor allem **mit den Worten, "damit Sie keine Fehler machen."**
  - 0.31 Dieser Satz aber hat sich in der Rückschau als außerordentlich *zynisch* erwiesen.
  - 0.32 *Denn Roland Berger war und ist der Fehler*, wie sich leider erst später zeigte ([Gutachten/Kap. 03/Seite 61](#)).

## 1. Komplott 1: Konkurs durch *feindliche* Übernahme (1998)

- 1.1 Der Bau-Fachmann Dieter **Weiß** von **RB&P** war bei seinem ersten Besuch in DAN am 19.3.1997 **begeistert** und sprach sofort gegenüber Haupt-Gesellschafter Karl-Heinz Seibold von "einem in die **Milliarden** gehenden **Börsen-Wert**" ([Anlage 45](#)).
  - 1.11 Denn die Präzisions- und System-Technik der **DMPG** zwecks *industrieller* Vor-Fertigung massiver Öko-Häuser zu konkurrenzlos niedrigen Preisen sei für ganz **Deutschland**, ganz **Europa** und sogar **weltweit interessant**, weil bislang *niemand* könne, was die DMPG realisiert habe:
  - 1.12 Nämlich sich des Knowhows nicht eines Bau-Ingenieurs, sondern eines Maschinenbauers zu bedienen, der *millimetergenau* arbeitet und *deshalb* die geschoßübergreifende **Öko-Bauweise** mit nur wenigen Fachleuten auf der Baustelle **in kürzester Zeit** und **zu diesen niedrigen Preisen** möglich machte ([Film](#) über Produktion und Montage in der Rubrik *Tatsachen*).
  - 1.13 Die mit weltweiter Erfahrung ausgestattete Unternehmens-Beratung Roland Berger sei deshalb in der Lage, dieses **Juwel** binnen kürzester Zeit **weltweit zu vermarkten**, eine langfristige Finanzierung sowie **Investoren zu beschaffen** und das Seibold-Unternehmen zwei Jahre später an die **Börse** zu führen.
  - 1.14 Bevor Roland Berger & Partner mit der Vermarktung und Investoren-Beschaffung beginnen könne, müsse man allerdings die DMPG auf Herz und Nieren überprüfen und werde das Ergebnis dieser Überprüfung in Form eines **Informations-Memorandum** genannten Exposés ([Anlage 34](#)) präsentieren, aus dem alle, die DMPG ausmachenden Details hervorgingen ([Gutachten/Kap. 01](#)), und das sei dann die wichtigste **Entscheidungs-Grundlage** für Investoren und die finanzierende Bank.



Acht Komplotte

Konsequenz: Das muß von einer unabhängigen Kommission überprüft werden

- 1.15 Seibold war damit einverstanden, da es ihm einleuchtete, daß es nur vorteilhaft für seine Firma sein könne, wenn er deren Wert und Einzigartigkeit von einem Mann *bestätigt* bekomme, der als Berater der Bundesregierung tätig ist und deshalb über herausragendes Renommee verfügt.
- 1.2 Im April 1997 hat sich Berger-Manager Wolfgang Ströbele das 51 Seiten umfassende Info-Memorandum in Dannenberg/DAN erarbeitet ([Anlage 34](#)).
- 1.21 Dieses wurde Seibold von Weiß am 15.5.1997 in München mit den Worten überreicht, nun könne er, Seibold, "weiter unbesorgt in die Zukunft der DMPG investieren" ([Anlage 49](#)).\*
- 1.22 Als **Marketing**-Profi sah sich Seibold durch das Info-Memorandum in seiner eigenen Einschätzung in Bezug auf die besonderen **Chancen** der **DMPG bestätigt** und erteilte deshalb RB&P den entsprechenden Auftrag ([Anlage 41](#)).
- 1.23 Die **Weiß-Begeisterung aber alarmierte** die Münchner RB&P-Geschäftsführung.
  - 1.231 Denn **Roland Berger** war sofort klar, seine künftigen Honorar-Interessen aufs Spiel zu setzen, wenn er den schärfsten Konkurrenten seiner *konventionellen* Stamm-Klientel ganz groß herausbringt.
  - 1.232 **Deshalb** wurde in München eine **Abwehr-Strategie** eronnen mit dem **Ziel**, diesen gefährlichen Konkurrenten namens **DMPG** möglichst geräuschlos zu **entsorgen**, was dann auch binnen nur eines Jahres geschah.
  - 1.233 Projekt-Manager Dieter Weiß wurde dazu mit allen Vollmachten ausgestattet.
- 1.3 **Zwei gutklingende Weiß-Vorschläge in feindlicher Absicht**
  - 1.31 Es sei für das Renommee der DMPG und deren späterem Börsen-Wert sehr vorteilhaft, so Weiß später zu Seibold, wenn sich **Berger-Leute** an dieser außerordentlichen Zukunfts-Firma beteiligen. Und zwar die **KWG-/Neu-Gesellschafter**
    - 1.311 Kall (zuständig für den Börsengang, der jedoch nie stattfand)
    - 1.312 Weiß (zuständig für strategische Fragen) und
    - 1.313 Graf (zuständig für das operative Geschäft).
  - 1.32 Außerdem müßten, um *professionell* arbeiten zu können, die **Schlüssel-Positionen** der DMPG mit Leuten **aus dem Berger-Umfeld** besetzt werden:
    - 1.321 Christoph Graf als Geschäfts-Führer/GF und
    - 1.322 Dr. Michael Feldhahn als Anwalt der DMPG.
  - 1.33 Seibold hatte anfangs Bedenken, doch hat ihn die Weiß-Argumentation letztlich überzeugt: Diese Beteiligung diene dem *Renommee* der DMPG.
    - 1.331 So wurde KWG am 11.2.1998 Neu-Gesellschafter der DMPG ([Anlage 33](#)).
    - 1.332 Und zwar mit 30 % DMPG-Anteil für nur 3,75 Mio. Mark, wovon allerdings nur 1,8 Mio. Mark bezahlt wurden.
    - 1.333 Der restliche Kauf-Preis sollte mit späteren Gewinnen *verrechnet* werden, zu denen es wg. des Konkurses jedoch nie kam.

\* **Seibold investierte insgesamt 8,9 Mio. Mark** in die mit RB&BP verabredete Zukunfts-Gestaltung der DMPG (siehe [Anlage 19](#)). Auch dieses Geld ging durch den aus *sachfremden* Erwägungen betriebenen DMPG-Konkurs für Seibold verloren.



Acht Komplotte

Konsequenz: Das muß von einer unabhängigen Kommission überprüft werden

- 1.4 **KWG-Beteiligung an der DMPG als Einfalls-Tor für die *feindliche* Übernahme**
- 1.41 Dabei hat sich als besonders verhängnisvoll herausgestellt, daß Graf *in Personal-Union* DMPG-GF und –Neu-Gesellschafter wurde.
- 1.411 Denn Graf befand sich in einem *Abhängigkeits-Verhältnis* zu Weiß und hatte deshalb dessen Willen zu exekutieren.
- 1.412 Graf übernahm daher die Aufgabe, das auszuführen, was Kriminologen **Auftrags-Mord** nennen; denn man kann nicht nur Menschen, sondern auch Unternehmen töten.
- 1.42 **Seibold sollte** durch die feindliche, aber mit anderen Argumenten *getarnte* Übernahme ausgebootet werden, davon also **nichts bemerken**.
- 1.421 Deshalb wurde von Weiß, Graf und Feldhahn gegenüber Seibold eine außerordentlich *freundlich wirkende* Arbeits-Beziehung aufgebaut ([Gutachten/Kap. 02/Seite 25](#)).
- 1.422 Zwar hatte Seibold in Person von Erich Wittmark einen persönlichen Berater engagiert ([Gutachten/Kap. 02/Seite 42](#)).
- 1.4221 Der sollte den Berger-Gesandten auf die Finger schauen und Seibold regelmäßig berichten.
- 1.4222 Das tat dieser zwar, ließ sich jedoch von Graf dafür bezahlen, Seibold zu hintergehen und zu *verraten* ([Gutachten/Kap. 03/Seiten 76/77](#)).
- 1.423 Zu dieser **perfekten Tarnung** gehörte auch, daß Graf und Wittmark ständig mündlich wie *schriftlich* ([Anlagen 3, 4 und 15](#)) berichteten, wie gut es der Firma gehe, und diese Berichte *entsprechen und entsprechen* den Tatsachen:
- 1.4231 Produktions-Auslastung von zwei Jahren, und es kämen immer neue Aufträge hinzu ([Anlage 15](#)).
- 1.4232 Umsatz-Rendite von 17 % ([Anlage 3](#)).
- 1.4233 Liquiditäts-Überschuß/11,5 Mio. Mark ([Gutachten/S. 112](#)).
- 1.4234 Es müßten in ganz Deutschland acht neue Fabriken gebaut werden, denn der Zwei-Schicht-Betrieb reiche nicht mehr, um den riesigen Auftrags-Bestand in angemessener Frist abarbeiten zu können ([Anlage 15](#)).
- 1.424 Doch bereits **ab Juli 1998** ([Anlage 92](#)) war GF Graf schon mit dem Konkurs-Verwalter/KV in Kontakt.
- 1.4241 Sechs Monate lang spielten die Berger-Gesandten gegenüber Seibold ein **doppeltes Spiel** ([Anlagen 92, 57+129](#)), damit dieser keinen Verdacht schöpft ([Gutachten/Kap. 02/Seite 30](#) und [Seiten 44-46](#)).
- 1.4242 So wurde die DMPG-Vernichtung über Monate *bandenmäßig organisiert* und hinter Seibolds Rücken und *ohne* dessen Wissen durchgeführt ([Gutachten/Einleitung/Seite 5](#) und [Anlage 57](#)).
- 1.4243 DMPG-Anwalt Dr. Feldhahn schrieb das juristische Drehbuch für diese Firmen-Vernichtung auf höchstem Niveau ([Gutachten/Kap. 02/Seite 24](#)).



Acht Komplotte

Konsequenz: Das muß von einer unabhängigen Kommission überprüft werden

2. Komplott 2: Alle wichtigen Leute haben *Hand in Hand* für Berger gearbeitet (1998-2002)

2.1 **1998: Konkurs-Verwalter/KV als *Kombattant* von DMPG-GF Graf**

- 2.11 Laut Konkurs-Ordnung wird der KV *nach* gestelltem Konkurs-Antrag vom Konkurs-Gericht/KG eingesetzt. **GF Graf** aber **hat sich** den **KV selbst ausgesucht**. So ist im Betreff des KV-Schreibens an DMPG-GF Graf vom 22.7.1998 ([Anlage 92](#)) vom "Konkurs-Antrags-Verfahren über das Vermögen der DMPG" die Rede. Graf hat demnach **mindestens fünf Monate vor Konkurs-Antrag schon mit dem KV an der Vernichtung gearbeitet**.
- 2.12 Diese Vorgehensweise von Graf ist schon sehr auffallend, doch beileibe noch nicht alles, was beim **DMPG-Konkurs völlig anders als üblich ablief**, weshalb es sich um einen *atypischen* Konkurs handelt.
- 2.121 *Kein* Konkurs-Verfahren darf *ohne* Wissen des Eigentümers durchgeführt werden, denn dieser *muß* die Möglichkeit haben, seine Firma z.B. durch das Einschließen privaten Geldes zu retten.
- 2.122 Es wäre deshalb die *Pflicht* sowohl von GF Graf als auch des KV gewesen, noch *vor* dem **Konkurs-Antrag** des 16.12.1998 ([Anlage 81](#)) eine Gesellschafter-Versammlung einzuberufen und Seibold auf diesem Wege zu unterrichten ([Gutachten/Kap. 02/Seite 29](#)).
- 2.1221 Dann aber wäre das Komplott *aufgeflogen*, und Seibold hätte alle Hebel in Bewegung gesetzt, den Konkurs zu vereiteln, weil die DMPG *kerngesund* war.
- 2.1222 Um den Konkurs **ohne Wissen von Seibold** durchführen zu können, haben sich die Vernichtungs-Strategen **unter tätiger Mithilfe des KV** deshalb über die Bestimmungen der Konkurs-Ordnung/KO *hinweggesetzt*.
- 2.13 Um mit dem Konkurs-Begehren gegenüber dem KV durchzukommen, mußte die DMPG gegenüber diesem als überschuldet *präsentiert* werden.
- 2.131 Dazu hat Graf gegenüber dem KV 14,5 Mio. Mark *unterschlagen* ([Gutachten/Kap. 06/Seiten 110-113](#)) und somit den **Konkurs-Grund** lediglich *vorgetäuscht*.
- 2.132 Der KV hat **keine eigenen Ermittlungen** angestellt und sich stattdessen mit den von Graf präsentierten Informationen begnügt ([Gutachten/Kap. 06/Seite 110](#) und [Kap. 08/Seite 157](#)).
- 2.133 **Dadurch** wurde der KV zum **Kombattanten von Graf**.
- 2.1331 Denn er hat sich für den hervorragenden Ist-Zustand der DMPG *nicht* interessiert.
- 2.1332 Es wäre jedoch die *Pflicht* des KV gewesen, den *tatsächlichen* Zustand der DMPG zu erforschen ([Gutachten/Kap. 02/Seite 24](#), [Kap. 03/Seite 67](#), [Kap. 04/Seite 81](#) und [Kap. 08/Seiten 159/160](#)).
- 2.1333 Dabei hätte er festgestellt, von Graf *getäuscht* worden zu sein, weil er nämlich bei eigenen Recherchen auf die ihm von Graf *verschwiegenen* 14,5 Mio. Mark gestoßen wäre ([Gutachten/Kap. 06/Seiten 112/113](#)).



Acht Komplotte

Konsequenz: Das muß von einer unabhängigen Kommission überprüft werden

- 2.1334 Der KV hätte angesichts dieser entdeckten 14,5 Mio. Mark einen **Liquiditäts-Überschuß von 11,5 Mio. Mark ausweisen können und müssen** ([Gutachten/Kap. 06/Seite 112](#)), und der *besagt*, daß die DMPG *kerngesund* war.
- 2.14 Das ist jedoch noch nicht alles. Denn **auch** der KV hatte erkennbar **kein Interesse am Überleben der DMPG** und hat auch dadurch nicht nur seine Aufgabe verfehlt, sondern sich *strafbar* gemacht:
- 2.141 Der KV hat **keine Fortführungs-Prognose** abgegeben ([Gutachten/Kap. 08/Seiten 159/160](#)) und deshalb **nur Zerschlagungs-Werte** angesetzt ([Anlage 59](#) sowie [Gutachten/Kap. 08/Seite 160](#)).
- 2.142 Zur *Begründung* für die Zerschlagungs-Werte hat der KV die *neue und weltweit einzigartige* Fabrikations-Anlage als "veraltet" bezeichnet ([Gutachten/Kap. 03/Seite 67](#)) und sich damit als seriös arbeitender KV *disqualifiziert*. Denn diese Anlage war neu und vor allem weltweit einzigartig ([Anlage 34](#)).
- 2.15 Selbst Profis brauchen für das Ingangsetzen eines Konkurses ein paar Wochen Zeit.
- 2.151 Um Seibold *keinen* Verdacht schöpfen zu lassen, haben Weiß/RB&P und GF Graf deshalb bis zum 30.1.1999 *so getan*, als sei man mit der Zukunfts-Gestaltung der DMPG befaßt ([Gutachten/Kap. 06/Seite 128](#)).
- 2.152 Seibold hat deshalb erst sechs Wochen *nach* Konkurs-Antrag (16. 12.1998/[Anlage 81](#)) – nämlich am 31.1.1999 in München, als die erste der acht neuen Fabriken abgeseget werden sollte – erfahren, daß es die DMPG nicht mehr gibt ([Anlage 57](#)).
- 2.2 **1998/99: Konkurs-Gericht/KG (AG-DAN) als Komplize der Firmen-Vernichter**
- 2.21 Das AG-DAN hat darauf *verzichtet*, einen eigenen KV als Gutachter einzusetzen ([Gutachten/Kap. 08/Seiten 156+159](#)) und die ihm präsentierten **Konkurs-Gründe nicht untersucht** ([Gutachten/Kap. 08/Seite 153](#) und [Seiten 158/159](#)).
- 2.22 **Dadurch** wurde das AG-DAN zum **Komplizen der DMPG-Vernichter** aus dem Hause Roland Berger; denn es hat einen Konkurs *genehmigt*, der *nie* hätte stattfinden dürfen ([Gutachten/Kap. 08/Seite 162](#)).
- 2.221 Aus *heutiger* Sicht kommt **deshalb** dem AG-DAN als damaligem KG die **Schlüssel-Rolle** in diesem Drama zu.
- 2.222 Denn hätte das AG-DAN seiner Pflicht genügt, hätte es all das, was in den **22 Jahren** nach Konkurs-Eröffnung (15.1.1999/[Anlage 83](#)) geschah, *nie* gegeben, und Seibold wäre **größtes Leid** erspart geblieben ([Gutachten/Kap. 08/Seiten 159+166](#)).
- 2.23 Das AG-DAN hat die **Verfassung gebrochen**.
- 2.231 Denn es hat – wie zuvor schon GF Graf und der KV – Seibold vom Konkurs *nicht* unterrichtet **und** das Konkurs-Verfahren *ohne* dessen Kenntnis am 15.1.1999 eröffnet ([Anlagen 83+57](#)).
- 2.232 Dadurch ist **Seibold** das **rechtliche Gehör verwehrt\*** worden, und dies gehört zu den *Kern-Elementen* des Rechts-Staates.

\* Seibold wurde das Grund-Recht verwehrt, dem KG-DAN nachzuweisen ([Anlagen 3, 4 und 15](#)), daß die DMPG kerngesund war. Denn er war durch GF Graf im Besitz dieser Nachweise.



Acht Komplotte

Konsequenz: Das muß von einer unabhängigen Kommission überprüft werden

### 2.3 2002: Seibold-Anwälte, von Berger zum Parteien-Verrat *angestiftet*

- 2.31 Eines muß man Roland Berger und dessen Gewährs-Leuten lassen: Sie beherrschen ihr **destruktives Handwerk perfekt** und haben deshalb an wirklich alles gedacht.
- 2.32 Dazu gehört auch, daß Roland Berger seinen Anwalt Obermeyer 2002 die Seibold-Anwälte hat zum Parteien-Verrat *anstiften* lassen (siehe auch [Kap. 4.11](#)).

### 3. Komplott 3: Roland Berger *dementiert* sich selbst (2002)

- 3.1 Die **DMPG** ist im Auftrag der DB von **RB&P-Manager Ströbele** als das ökologische Bau-System des 21. Jahrhunderts *zertifiziert* worden, und dieser **hat ihr** die allerbesten Zukunfts-Aussichten auf Basis weltweiter **Einmaligkeit attestiert** (Info-Memorandum vom 15.5.1997/[Anlagen 34+49](#)).
- 3.2 **Nach dem Konkurs** hat **Roland Berger** sein eigenes Info-Memorandum nicht mehr gelten lassen und medienwirksam **behauptet**, die DMPG habe **keinerlei Wert** gehabt, weshalb gar **kein Schaden** entstanden sei ([Gutachten/Kap. 02/Seite 35](#)).
- 3.21 Diese **PR-Show** Roland Bergers aber stellt nur ein **Ablenkungs-Manöver** dar, **um** den Kopf aus der Schlinge zu ziehen und
- 3.22 **Haftungs-Ansprüche** sowie Straf-Verfolgung **abzuwehren**.
- 3.3 Damit hat sich Roland Berger als *unseriös* erwiesen und all seine Prüf-Berichte *entwertet*, und zwar weltweit ([Gutachten/Kap. 02/Seite 35](#)). Denn diese dienen RB&P nur als *taktische* Manövriermasse, nicht aber dem Klienten-Wohl. Seriöserweise darf man so jemandem *keine* Aufträge mehr erteilen.
- 3.4 Außerdem hat **RB&P** nach dem Konkurs **behauptet**, die **DMPG** habe lediglich über eine Produkt-Idee verfügt und gar **keine massiven Häuser bauen können** ([Gutachten/Kap.03/Seite 76](#)).
- 3.41 Die DMPG hat jedoch in der Region DAN **600 Häuser** und Gewerbe-Bauten errichtet ([Gutachten/Kap. 01/Seite 19](#) und [Kap. 02/Seite 56](#)).
- 3.42 Und diese hat Seibold sowohl **Weiß** als auch Dr. **Feldhahn 1997 gezeigt** ([Gutachten/Kap. 06/Seite 127](#)).
- 3.5 Dieses dritte Komplott besteht demnach darin, **Gerichte, Medien und Öffentlichkeit bewußt und gezielt zu täuschen**, und **darin ist Roland Berger** nicht nur **meisterhaft begabt**, sondern auf Grund seiner Macht-Fülle und seiner überall hineinreichenden Seilschaften hat er damit auch den von ihm gewünschten Erfolg ([Anlage 100](#)).
- 3.51 Dazu muß man wissen, daß Roland Berger laut *Welt* mit 4.000 Leuten in regelmäßigem Kontakt steht.
- 3.52 Dies ist Ausdruck jenes feingesponnenen Netzwerkes, das er sich seit 1967 aufgebaut und dazu überall seine Seilschaften placiert hat.
- 3.53 Tausende haben während der letzten 54 Jahre von Roland Berger profitiert und fühlen sich ihm deshalb zu *Dankbarkeit* verpflichtet.
- 3.54 Auch deshalb wird Roland Berger auf nahezu allen Ebenen gestützt; denn wenn er fiele, würden sehr viele mit ihm fallen.



Acht Komplotte

Konsequenz: Das muß von einer unabhängigen Kommission überprüft werden

- 3.541 Der damit einhergehende **Macht-Mißbrauch** war am 25.1.2004 Gegenstand einer Kontroverse bei *Sabine Christiansen* in der ARD ([Anlage 100](#)).
- 3.542 Dabei ist der damalige Niedersachsen-Premier Christian Wulff Berger frontal angegangen und hat dessen Machenschaften **öffentlich angeprangert**.
- 3.543 Auch *Capital* hat auf die Fehl-Leistungen Bergers hingewiesen, ebenso der investigative und leider inzwischen verstorbene TV-Journalist Dr. Thomas Leif ([Anlage 23](#)).

#### 4. **Komplott 4:** Urteile auf Bestellung durch *Einflußnahe* auf die Justiz (2002-06)

- 4.1 Um unter gar keinen Umständen für den durch RB&P angerichteten Schaden haftbar gemacht werden zu können, hat Roland Berger für zweierlei gesorgt:
  - 4.11 Erstens hat er durch seinen Anwalt Obermeyer die **Seibold-Anwälte** ab 2002 **zum Parteien-Verrat angestiftet** ([Gutachten/Kap. 02/Seiten 36/37](#)).
  - 4.12 Und zweitens hat Berger durch Einflußnahme dafür gesorgt, daß Ströbele – der mit der DMPG-Vernichtung *nicht* einverstanden war und deshalb für **Seibold** Partei ergreifen wollte – als **Kron-Zeuge nicht** vor Gericht **aussagen durfte**.
    - 4.121 Dazu ist Ströbele mehrfach von seinem Vorgesetzten Weiß/RB&P ganz massiv unter Druck gesetzt worden ([Anlage 37](#)).
    - 4.122 Das zeigt, daß **Roland Berger noch nicht einmal davor zurückgeschreckt ist, seinen eigenen Mitarbeiter in der Öffentlichkeit bloßzustellen**.
    - 4.123 Dadurch wurde Ströbele von seinem eigenen Arbeit-Geber in seiner Ehre als ordentlicher Kaufmann *verletzt*.
    - 4.124 **Zur Erinnerung: Ströbele** ist derjenige, der im Auftrag der Deutschen Bank/DB jenes Info-Memorandum erarbeitet hat ([Anlage 34](#)), das die weltweite Einzigkeit der DMPG *zertifizierte*. Ströbele **kannte also alle für Seibold und die DMPG sprechenden Hintergründe**.
    - 4.125 Ströbele hat denn auch im **September 2002** gegenüber dem Münchner LG-Richter Dr. Debo seinen Protest dazu angemeldet ([Anlage 37](#)), und es wäre die *Pflicht* dieses Richters gewesen, **Ströbele daraufhin als Zeugen zu laden**.
      - 4.1251 **Durch entsprechende Einflußnahme hat Roland Berger auch das verhindert**.
      - 4.1252 Das zu erwähnen ist deshalb wichtig, weil die Ströbele-Aussage schon 2002 das Lügen-Gebäude von Roland Berger zum *Einsturz* gebracht hätte und nicht Berger, sondern Seibold diesen Prozeß gewonnen hätte.
      - 4.1253 Roland Berger wußte also, was für ihn auf dem Spiel steht, weshalb er alles in seiner Macht Stehende dafür tat, *von allem unbehelligt davonzukommen*.



Acht Komplotte

Konsequenz: Das muß von einer unabhängigen Kommission überprüft werden

4.1254 **Wäre alles mit rechten Dingen zugegangen - und hätte der LG-Richter Dr. Debo seine *Pflicht* getan -, hätte Roland Berger schon 2002 verurteilt und verhaftet werden müssen.** Doch klar erkennbar lag es im Interesse von Dr. Debo, Roland Berger *ebendies zu ersparen*.

4.1255 Deshalb muß man in Bezug auf das LG- und OLG-München (2002-06, [Anlagen 69+70](#) sowie [72+73](#)) von *Urteilen auf Bestellung* ([Anlage 37](#)) sprechen.

4.2 Weil die **Seibold-Anwälte** – wie von Berger gewünscht – **gegenüber den 20 Falsch-Behauptungen** von RB&P-Anwalt Obermeyer **keine Gegenwehr zeigten**, haben die Münchner Gerichte in erster **und** zweiter Instanz diese Falsch-Behauptungen für wahr befunden und *nicht* nachgefragt ([Gutachten/Kap. 02/Seiten 36+40](#)).

4.21 Demnach **war es aus Sicht von Roland Berger notwendig** – nämlich, um eine Not zu wenden –, dafür zu sorgen, daß die Seibold-Anwälte *verhinderten*, daß das Lügen-Gebäude von RB&P bereits 2002 zum *Einsturz* kam.

4.22 Denn nur dadurch war *gewährleistet*, daß nicht Seibold, sondern Berger die Münchner Prozesse gewinnt, wie es dann auch geschah.

4.23 Man kann deshalb nicht anders, als von **Urteilen auf Bestellung** zu sprechen ([Gutachten/Kap. 09/Seite 173](#)).

4.3 Die **Seibold-Anwälte haben** – wie ebenfalls von Berger gewünscht – das Verfahren über Jahre verschleppt und den **Straf-Prozeß** gegen Roland Berger **verhindert** ([Anlagen 60-68](#) und [Gutachten/Kap. 02/Seite 36](#)).

4.31 Aus diesem Fortsetzungs-Zusammenhang ist das **Dauer-Delikt** entstanden ([Kern-Aussage 11/Seite 4](#)).

4.32 Deshalb ist dieser Fall auch über 2017 hinaus *nicht* verjährt ([Gutachten/Kap. 02/Seite 55](#) und [Themen-Bereich 14.02-14.04](#)).

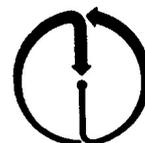
4.33 Das 2017 zwecks Wieder-Aufnahme/WA angegriffene **Konkurs**-Verfahren und die in dessen Verlauf begangenen **Straf-Taten** von DMPG-GF Graf, dem KV sowie dem KG-Richter Stärk aber **verjähren erst nach 30 Jahren** ([Themen-Bereich 14.05](#)).

4.34 Weil der Konkurs von 1998 datiert, ist der **Fall** also *nicht* verjährt ([Kern-Aussage 11/Seite 4](#)).

## 5. Komplott 5: Ablehnung der Wieder-Aufnahme/WA ohne Beweis-Würdigung (2018)

### 5.1 **AG-Direktor Saffran hat 2017 die Möglichkeit der WA bejaht**

5.11 Durch Recherchen beim AG-DAN gelangte der Autor im Frühjahr 2017 an neue, *bislang unbekannte* Dokumente, mit deren Hilfe sich der Konkurs-Betrug erstmals auch anhand von Daten und Zahlen *nachweisen* ließ. Dazu gehören insbesondere die schon erwähnte [Anlagen 92](#) sowie die [Anlage 129](#), aus denen sich das *doppelte* Spiel der Berger-Gesandten ergibt, wodurch diese den Konkurs-Betrug – von niemandem zu entdecken – betreiben konnten.



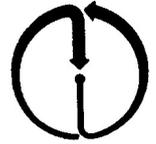
Acht Komplotte

Konsequenz: Das muß von einer unabhängigen Kommission überprüft werden

- 5.12 Das Durcharbeiten der am 26.4.2017 von Saffran erhaltenen, neuen Dokumente führte zu der Frage, ob nicht auf Basis der neuen, dadurch gewonnenen Erkenntnisse das Konkurs-Verfahren selbst angegriffen und die Wieder-Aufnahme/WA betrieben werden könnte.
- 5.13 Dazu stellte der Autor Saffran am 2.6.2017 auf Basis der ihm geschilderten Ereignisse ebendiese Frage, und Saffran hat geantwortet: Ja, WA sei möglich. Im Verlauf des Telefonates sprach Saffran *von sich aus* desweiteren davon, daß sogar Staats-Haftung gegeben sein könnte, sofern der Staat – hier in Gestalt des AG-DAN als damaligem Konkurs-Gericht/KG – einen Fehler gemacht haben sollte ([Anlage 124](#) und [Gutachten/Kap. 06/Seite 131](#) sowie [Kap. 08/Seiten 151/152](#)).
- 5.14 Mit dieser kooperativen Saffran-Art tauchte seit 1999 zum ersten Mal ein Richter auf der Bühne des Kriminal-Falles Seibold/Berger auf, der bereit *schien*, das justitielle Unrecht zu sühnen.
- 5.15 Anschließend wurde der WA-Antrag systematisch vorbereitet.

## 5.2 WA-Antrag in fünf strategischen Schritten

- 5.21 Im *ersten* Schriftsatz vom **15.10.2017** ging es um dessen **inhaltliche Begründung** ([Anlage 125](#)). Er umfaßt 26 Seiten.
  - 5.211 Im Telefonat mit **Saffran** vom **23.10.2017** erläuterte dieser, worum es jetzt gehe:
  - 5.212 Es handele sich um ein **schriftliches Tatsachen-Feststellungsverfahren/TFV**, in dessen Rahmen die **Würdigung der** vom Autor übermittelten **Tatsachen** erfolge.
  - 5.213 Demnach handelt es sich nicht um einen Abwägungs-Prozeß, sondern darum, die vorgelegten Beweise im Sinne einer **Bestandsaufnahme** auf deren Stichhaltigkeit zu überprüfen.
- 5.22 Die **juristische Begründung** anhand div. Paragraphen erfolgte im *zweiten* Schriftsatz vom **4.12.2017** ([Anlage 126](#)). Er umfaßt 16 Seiten.
- 5.23 Anhand des *dritten* Schriftsatzes vom **29.12.2017** wurde vom Autor die von Saffran am 2.6.2017 für möglich gehaltene **Staats-Haftung** deziert **nachgewiesen** ([Anlage 127](#)). Dieser umfaßt 21 Seiten.
- 5.24 Weil inzwischen drei Monate vergingen, wurde im *vierten* Schriftsatz vom **18.1.2018** dargelegt, daß und warum **dieser** damals **19 Jahre alte Justiz-Krimi keinen weiteren Aufschub mehr dulde** ([Anlage 128](#)), zumal der Geschädigte Seibold inzwischen fast 80 geworden sei.
  - 5.241 Durch Anruf beim Autor bekundete **Saffran** am **24.1.2018**, "verstanden" zu haben, daß der Fall keinen weiteren Aufschub dulde.
  - 5.242 Er habe deshalb drei Entscheidungen getroffen:
    - 5.2421 Erstens werde der Fall jetzt sofort bearbeitet.
    - 5.2422 Zweitens werde er selbst die Bearbeitung vornehmen (dadurch hat Saffran **die Angelegenheit zur Chef-Sache erklärt**).
    - 5.2423 Drittens werde der Autor bis spätestens Ende Februar seine Entscheidung vorliegen haben.



Acht Komplotte

Konsequenz: Das muß von einer unabhängigen Kommission überprüft werden

- 5.243 Damit hat sich Saffran ein weiteres Mal sehr kooperativ gezeigt, und weil die vorgelegten Tatsachen für sich sprechen, war demnach analog des "ich habe verstanden" mit einer Entscheidung *zu Gunsten* der WA zu rechnen.
- 5.25 Um Saffran die Arbeit zu *erleichtern*, wurden zwei neue Dokumente erstellt:
- 5.251 Chronologie über das **doppelte Spiel der Berger-Gesandten** von April 1997 bis Januar 1999, die gegenüber Seibold so taten, als würden sie an der verabredeten Zukunfts-Gestaltung der DMPG arbeiten, in Wahrheit aber und **hinter Seibolds Rücken den Konkurs** der DMPG generalstabsmäßig **vorbereitet** haben, und zwar **mit dem Konkurs-Verwalter/KV**, der dadurch zum *Kombattanten* des von RB&P eingesetzten, neuen GF Graf wurde ([Anlage 129](#)).
- 5.252 Leitfaden zur **Chronologie** der wichtigsten Ereignisse ([Anlage 130](#)):
- 5.2521 Sechs grobe Pflicht-Verletzungen von DMPG-GF Graf.  
5.2522 Doppel-Funktion von Graf: Interessen-Konflikt.  
5.2523 Elf grobe Pflicht-Verletzungen des KV.  
5.2524 Sieben Merkwürdigkeiten des AG-DAN beim Konkurs.  
5.2525 Täter-Schutz.  
5.2526 Weitere Hinweise.
- 5.253 Die beiden **neuen Dokumente** wurden Saffran mit *fünftem* Schriftsatz vom **29.1.2018** überstellt ([Anlage 131](#)).
- 5.3 Völlig unerwartet lehnte AG-Direktor Saffran die WA ab**
- 5.31 Und zwar mit Beschluß vom **26.2.2018** ([Anlage 132](#)).
- 5.32 Dieser Ablehnungs-Beschluß fußt auf folgenden Punkten:
- 5.321 Die DMPG sei "überschuldet und zahlungsunfähig" gewesen.
- 5.3211 **Damit machte sich Saffran die Falsch-Behauptungen von GF Graf und dem KV von 1998 zu eigen.**
- 5.3212 Damit wurde er dem TFV nicht gerecht, denn er hat die **Tatsachen nicht** – wie am 23.10.2017 zugesagt – **gewürdigt**.
- 5.322 Desweiteren führte Saffran eine auf diesen Fall so **nicht zutreffende Fünf-Jahres-Frist** an, indem er *behauptete*, der WA-Antrag hätte spätestens 2009 gestellt werden müssen.
- 5.3221 Diese Behauptung ist *falsch*, denn **maßgeblich ist der Zeitpunkt**, zu dem *erstmal*s die Möglichkeit der WA aufscheint, und das war der **2.6.2017** ([Anlage 124](#)), als Saffran auf Basis der neuen, *bislang unbekannt*en Dokumente die WA *bejahte*.
- 5.3222 Somit wurde der WA-Antrag vom 15.10.2017 ([Anlage 125](#)) innerhalb der geforderten Fünf-Jahres-Frist gestellt mit der Folge, daß diese als Verwirkungs-Instrument *nicht* taugt.
- 5.33 Vor dem Hintergrund seiner vorherigen Einlassungen kann diese Ablehnung nur erstaunen, denn damit *dementiert* Saffran sich selbst.



Acht Komplotte

Konsequenz: Das muß von einer unabhängigen Kommission überprüft werden

- 5.331 **Saffran schützt** Leute – GF Graf und den KV –, denen *schwerste, bandenmäßig organisierte Wirtschafts-Kriminalität* zur Last gelegt wird und stellt sich dadurch mit denen auf eine Stufe.
- 5.332 Als Staats-Beamter **spricht er den Staat von jeglicher Schuld frei**, denn es war ja der Staat – in Gestalt des damaligen AG- bzw. KG-Richters Stärk –, der die *vorgetäuschten* Konkurs-Gründe *nicht* überprüft und einen Konkurs genehmigt und durchgeführt hat, der *nie* hätte stattfinden dürfen ([Anlage 83](#)).
- 5.3321 Das ist so, als dürfte ein Kinder-Schänder selbst darüber befinden, ob gegen ihn ein Verfahren geführt wird.
- 5.3322 Saffran *deckt* auch die Wirtschafts-Kriminalität von AG-Richter Stärk und hat sich dadurch selbst *strafbar* gemacht.
- 5.333 Vor allem aber:
- 5.3331 **Sieben Monate** – Juni 2017 bis Januar 2018 – **hat Saffran den Verständnisvollen gespielt**, der "verstanden" habe, wie groß das Unrecht sei, das dem Geschädigten Seibold seit 1999 durch die Justiz zugefügt worden ist.
- 5.3332 Er wußte, daß Seibold in Folge des skandalösen Justiz-Verhaltens mehrere, schwere Erstickungs-Anfälle und einen Herz-Infarkt nur mit Mühe überlebt hat, **und Seibold** ist ein großer, sportlicher Typ von außerordentlich robuster Konstitution. Nur: Auch der stärkste Baum fällt irgendwann, wenn man ihm *dauerhaft* die Luft und/oder das Wasser *entzieht*.
- 5.3333 Saffran hat Seibold durch seine Aussage vom 2.6.2017, wonach die WA möglich sei ([Anlage 124](#)), *große, begründete* Hoffnungen gemacht, und das hat der Autor ihm auch am 18.1.2018 mitgeteilt ([Anlage 128](#)), und am 24.1.2018 hat Saffran vollmundig erklärt, er habe "verstanden", um welche Dimension von durch die Justiz zugefügten Leides es hier gehe.
- 5.3334 Indem Saffran das alles nun nicht mehr gelten läßt, muß – rückwirkend – konstatiert werden, daß Saffran nicht nur mit den Gefühlen, sondern vor allem auch mit dem Leben anderer spielt.

#### 5.4 Güte-Versuch durch Brückenbau

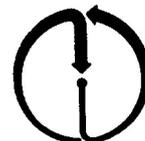
- 5.41 *Gleichwohl* hat Seibold – von seinem Vater, einem promovierten Juristen, der diesen Krimi durch frühen Tod leider nicht mehr miterlebt hat, zu Humanität, Integrität und Fairneß erzogen – entschieden, Saffran einen Güte-Versuch durch Brückenbau zu unterbreiten.
- 5.411 Diese Brücke wurde Saffran vom Autor mit Schriftsatz vom **8.3. 2018** gebaut ([Anlage 133](#)). Sie umfaßt 12 Seiten.
- 5.412 Darin wurde Saffran gebeten, sein **Fehl-Urteil** zu *korrigieren*, weil sonst *andere* über ihn richten müßten.



Acht Komplotte

Konsequenz: Das muß von einer unabhängigen Kommission überprüft werden

- 5.413 Auch wurden die beiden Falsch-Behauptungen Saffrans richtiggestellt:  
5.4131 Nochmals wurden die Saffran seit dem 15.10.2017 bekannten, betriebs-wirtschaftlichen Kenn-Ziffern unterbreitet, die beweisen, daß die DMPG das krasse Gegenteil von pleite – nämlich *kerngesund* – war.  
5.4132 Auch wurde der Nachweis erbracht, daß und warum die von Saffran als Verwirkungs-Instrument angeführte Fünf-Jahres-Frist *nicht* greift.
- 5.414 Da die Beschwerde-Frist des 14.3.2018 betreffs nächster Instanz zu beachten war, hat der Autor Saffran eine **Erklärungs-Frist** auf den **12.3.2018** gesetzt, bis zu dieser er bitte mitteilen möge, ob er die ihm gebaute Brücke betreten wolle, wodurch eine Beschwerde gegen ihn hinfällig würde.
- 5.42 Weil **Saffran** diese Frist verstreichen ließ, hat der Autor ihn am Vormittag des **13.3.2018** angerufen und dabei erneut Erstaunliches erfahren:  
5.421 **Er**, Saffran, **habe sich** durch das Schreiben vom 8.3.2018 **bedroht gefühlt, denn so etwas dürfe nur ein Richter tun**. Und deshalb handele es sich beim Autor um keinen Wirtschaftsethiker – eine Schlußfolgerung, die *aufhorchen* läßt.  
5.422 **Saffran beharrte** im übrigen darauf, daß die Aussage des Autors, die **DMPG sei kerngesund** gewesen, eine **Falsch-Aussage** sei. Damit ist Saffran dem Anspruch eines Tatsachen-Feststellungsverfahrens/TFV erneut *nicht* gerecht geworden.  
5.423 Auch sei er nicht bereit, weiter mit dem Autor zu sprechen.  
5.424 Der Autor hat daraufhin das, was er während des nur fünf Minuten währenden Telephonates stichwortartig mitgeschrieben hatte, zu einem **Telephon-Protokoll** aufbereitet und Saffran noch am selben Tag per Faks überstellt ([Anlage 134](#)).  
5.425 Durch diese Haltung hat Saffran das 5. Komplott begründet. Dadurch wurde die Beschwerde bei der nächsten Instanz unausweichlich.
- 5.43 Während der letzten Jahre ist in der Öffentlichkeit viel über die richterliche Unabhängigkeit diskutiert worden, weil es sich in der BR Deutschland bei jedem zweiten Urteil um ein Fehl-Urteil handelt.  
5.431 **Ja, die richterliche Unabhängigkeit ist wichtig.**  
5.432 Denn sie soll Richter schützen, und zwar vor Einflußnahme durch die Politik, wie man dies von autokratischen Regimen kennt.  
**5.433 Saffran begreift seine richterliche Unabhängigkeit offenbar als Ermächtigung dazu, seine Pflicht – Beweis zu erheben und Tatsachen zu würdigen – mißachten zu dürfen.**  
5.434 Das ist in Saffrans Fall besonders kraß, weil er sich **zuvor** über Monate sehr **kooperativ** gezeigt hatte.  
5.435 Das war jedoch ganz offensichtlich nur ein **Täuschungs-Manöver**.



Acht Komplotte

Konsequenz: Das muß von einer unabhängigen Kommission überprüft werden

## 6. Komplott 6: Zurückweisung der Beschwerde gegen die WA-Ablehnung (2018)

### 6.1 Beschwerde beim Land-Gericht Lüneburg/LG-LG wg. Saffran

- 6.11 Fristgerecht wurde diese am **14.3.2018** eingereicht ([Anlage 135](#)) und die Falsch-Behauptungen Saffrans *widerlegt*. Sie umfaßt 15 Seiten.
- 6.12 Diese Beschwerde **gliedert sich in 15 Kapitel**:
  - 6.1201 Recherchen bei Gericht
  - 6.1202 Konkurs-Betrug
  - 6.1203 Staats-Haftung
  - 6.1204 AG-Direktor Saffran aus DAN machte dem Justiz-Opfer Seibold konkrete Hoffnung
  - 6.1205 Antrag auf Wieder-Aufnahme/WA in drei Haupt-Schritten
  - 6.1206 Die DMPG des Justiz-Opfers war kerngesund
  - 6.1207 Dieser alte Fall duldet keinen weiteren Aufschub
  - 6.1208 AG-Direktor Saffran erklärt die Angelegenheit zur Chef-Sache
  - 6.1209 Konkurs-Fachleute bestätigen: WA ist unausweichlich
  - 6.1210 Alle für die WA erforderlichen Nachweise wurden erbracht
  - 6.1211 Dennoch lehnt AG-Direktor Saffran die WA ab
  - 6.1212 Güte-Versuch durch Brückenbau
  - 6.1213 AG-Direktor Saffran deckt Wirtschafts-Kriminalität
  - 6.1214 Resümee
  - 6.1215 Anträge

### 6.2 Völlig unverständlich lehnte LG-Richter Heintzmann die Beschwerde ab.

- 6.21 Und zwar mit Beschluß vom **26.4.2018** ([Anlage 136](#)).
- 6.22 Dazu ist anzumerken:
  - 6.221 **Auf die Tatsache, daß** AG-Richter Stärk 1999 einen **Konkurs** genehmigt und durchgeführt hat, der **durch nichts zu rechtfertigen war und ist**, weil die Konkurs-Gründe *vorgetäuscht* und von Stärk nicht überprüft wurden, **ging Heintzmann nicht ein**.
  - 6.222 **Dafür wiederholte Heintzmann die** Saffran-Behauptung, daß wegen der überschrittenen **Fünf-Jahres-Frist** der WA-Antrag von 2017 habe abgelehnt werden müssen, obwohl der Autor diese Behauptung bis ins Detail *widerlegt* hat.
  - 6.223 **Es ist bekannt, daß Richter** immer dann, wenn sie zur Sache selbst keine Argumente haben, auf Nebenkriegs-Schauplätze ausweichen und **mittels Paragraphen etwas ihnen unliebsam oder lästig Erscheinendes abzuwürgen versuchen**.
  - 6.224 Durch seinen Ablehnungs-Beschluß hat auch **Richter Heintzmann** gezeigt, daß ihm **jedes Mittel recht ist**, einen seit damals 19 Jahren währenden **Justiz-Skandal fortzusetzen, statt** seiner Pflicht zu genügen, das LG-LG als Beschwerde-Instanz ernstzunehmen und **die durch die Justiz seit 1999 begangenen Verbrechen endlich zu sühnen**.
  - 6.225 Dadurch, daß auch Heintzmann die WA verwarf, hat er das 6. Komplott begründet.



Acht Komplotte

Konsequenz: Das muß von einer unabhängigen Kommission überprüft werden

## 7. Komplott 7: Verfassungs-Bruch der Justiz über acht Instanzen hinweg (1999-19)

- 7.1 Weil die Nicht-Verjährung durch Dauer-Delikt im Dezember 2013 von einem renommierten Verjährungs-Spezialisten *bestätigt* wurde, nahm Seibold sein Schicksal nun selbst in die Hand und beauftragte Anfang 2014 den Autor, die nebst 15 Anlagen 583 Seiten umfassende Straf-Anzeige gegen Roland Berger auf den Weg zu bringen (Rubrik [Straf-Anzeige gegen Berger](#) vom 25.6.2014 über die *Navigations-Hilfe* auf der Homepage).
- 7.11 **Die Justiz lehnt es seit 1999 über acht Instanzen hinweg ab, sich mit den** diesem Kriminal-Fall zu Grunde liegenden **Tatsachen zu befassen.**
- 7.12 Sie hat die Verfahren entweder durchgezogen oder eingestellt, **ohne Seibold rechtliches Gehör zu gewähren.**
- 7.2 Diese acht Instanzen lauten:
- 7.21 **1999: KG-DAN/Konkurs-Richter Stärk ([Anlage 83](#))**
- Hat den DMPG-Konkurs angeordnet und durchgezogen, **ohne die vorge-täuschten Konkurs-Gründe zu überprüfen.**
  - Hat Seibold vom Konkurs-Verfahren nicht informiert.
  - Dadurch hatte Seibold *keine* Möglichkeit, durch die ihm vorliegenden Dokumente ([Anlagen 3, 4 und 15](#)) nachzuweisen, daß die DMPG kerngesund war.
  - Denkwürdig ist, daß Stärk später ausgerechnet beim KV als Anwalt angeheuert hat ([Anlage 150](#)).
- 7.22 **2014: StA-LG/StA Dr. Klüger ([Anlage 108](#))**
- Stellte das Verfahren ein, weil er nicht erkennen könne, worum es geht.
  - Außerdem sei der Fall längst verjährt.
  - Dies **erfordert Beschwerde** bei der GStA-Celle ([Anlage 109](#)).
- 7.23 **2015: GStA-CE/Frau Dr. Ihnen ([Anlage 110](#))**
- Die Entscheidung von StA Dr. Klüger sei nicht zu beanstanden.
  - Außerdem sei der Fall verjährt.
  - Die **macht** das KEV vor dem OLG-CE **nötig** ([Anlage 111](#)).
- 7.24 **2015: OLG-CE/Frau Dr. Ferber/Dr. Meier/H. Engelke ([Anlage 112](#))**
- Das OLG-CE könne nicht erkennen, was Berger vorgeworfen werde.
  - Auch könne man nicht erkennen, daß ein Schaden entstanden ist.
  - Das Klage-Erzwingungs-Verfahren/KEV erweist sich als *Mogel-Packung*, weil es seinem Namen nicht gerecht wird.
  - Deshalb ist eine **Straf-Anzeige gegen die Justiz notwendig** ([Anlage 113](#)), und zwar **beim General-Bundes-Anwalt/GBA-KA, weil Roland Berger in seiner Eigenschaft als Berater der Bundes-Regierung aus politischen Gründen geschützt wird**, woraus sich die Zuständigkeit des GBA-KA ergibt.
- 7.25 **2016: GBA-KA/Dr. Frank ([Anlagen 114-117](#))**
- Der GBA-KA behauptet, nicht zuständig zu sein, obwohl dessen Zuständigkeit auf vier Seiten ausführlich nachgewiesen wurde.



Acht Komplotte

Konsequenz: Das muß von einer unabhängigen Kommission überprüft werden

- Dagegen erfolgt entschiedener Protest ([Anlage 115](#)).
  - Ohne jede Begründung lehnt der GBA-KA die Straf-Anzeige erneut ab ([Anlage 116](#)).
  - Und dies, obwohl der GBA-KA wenige Wochen zuvor (am 6.2.2016) gegenüber den *Spiegel* vollmündig erklärt hatte: "Wir dürfen als Justiz nicht Rechte mit Füßen treten."
  - Genau das hat der GBA-KA mit seinen beiden Ablehnungs-Bescheiden jedoch getan.
  - Auch der GBA-KA kann (oder will) nicht erkennen, worum es geht.
  - Dazu verfaßt der Autor einen Kommentar ([Anlage 117](#)).
    - Dr. Frank setzt mit seiner **Lex Merkel** sogar noch eins oben drauf, weshalb dessen zweite Ablehnung nur als **Staats-Komplott** klassifiziert werden kann.
    - Denn durch seine Ablehnung stellt der **GBA-KA** das Staatsschutz-Interesse der Bundes-Regierung *über* die Grund-Rechte des Klägers Seibold, was erneut **Verfassungs-Bruch** der Justiz bedeutet.
    - Dieses Verhalten des GBA-KA – des obersten Anklägers der Republik – **bedeutet** die **Reputations-Insolvenz** des **Rechts-Staates**; denn die Not-Hilfe an Merkel ist dem GBA-KA *wichtiger* als die Grund-Rechte unserer Verfassung.
    - Dabei handelt es sich jedoch um ein *Sonder-Recht*, an der Verfassung *vorbei*.
  - **Dagegen** ist eine Verfassungs-Beschwerde/**VB 2** nötig ([Anlage 122](#)).
  - **Außerdem** ist eine Verfassungs-Beschwerde/**VB 1** gegen die **vorherigen Justiz-Instanzen** notwendig ([Anlagen 118+119](#)).
- 7.26 **2018: AG-DAN/Direktor Saffran** ([Anlage 132](#))  
Bezug: Komplott 5/Ziffer 5.3
- Auch **Saffran** hat die Kläger-Rechte mißachtet.
  - Dadurch sorgt er dafür, daß Seibold an der freien Entfaltung seiner Kläger-Persönlichkeit gehindert *bleibt*.
  - Dies **erfordert** die **Beschwerde** gegenüber dem LG-LG ([Anlage 135](#)).
- 7.27 **2018: LG-LG/Richter Heintzmann** ([Anlage 136](#))
- Heintzmann übernimmt die Argumentation von Saffran, obwohl die als nicht zutreffend nachgewiesen wurde.
  - Auch er setzt die Endlos-Spirale judikativer Fehl-Entscheidungen zu Lasten der Kläger-Rechte fort.
  - Dies erstaunt, weil es sich bei Heintzmann um einen ausgewiesenen Konkurs-Spezialisten und Mediator handelt ([Anlage 149](#)).
  - Das **macht** die dritte Verfassungs-Beschwerde/**VB-3** nötig ([Anlage 137](#)), und zwar gegen die drei Richter Stark, Saffran und Heintzmann wg. der rechtswidrigen Konkurs-Genehmigung von 1999 und den Bezug auf diese.
  - **Außerdem Straf-Anzeige** gegen diese drei Richter bei der Schwerpunkt-StA-Stade für Wirtschafts-Kriminalität ([Anlagen 155+160](#)).



Acht Komplotte

Konsequenz: Das muß von einer unabhängigen Kommission überprüft werden

7.28 **2019: StA-STD/OStA Nitz** ([Anlage 164](#))

- Auch OStA Nitz aus Stade hat die Tatsachen nicht gewürdigt, sondern die StA-LG das Verfahren einstellen lassen.
- Damit bekundet Nitz, daß der **Rechts-Staat** *noch immer nicht bereit* ist, den **Berater der Bundes-Regierung** für das von ihm zu verantwortende Kapital-Verbrechen **zur Verantwortung zu ziehen**.
- Damit *widerspricht* Nitz alldem, was er auf seiner Homepage verlautbart: Ohne Ansehen der Person und nur an Recht und Gesetz gebunden für Recht und Gerechtigkeit zu sorgen.
- *Delikat* ist desweiteren, daß Nitz das Verfahren *ausgerechnet* jene StA-LG einstellen läßt, die im November 2014 die Endlos-Spirale judikativer Entgleisungen losgetreten hat (siehe Ziffer 7.22).

7.2 In drei **Verfassungs-Beschwerden**, die alle vom BVG-KA zur Entscheidung angenommen wurden, hat der Autor dezidiert insgesamt 21 Verfassungs-Brüche der Justiz nachgewiesen ([Straf-Anzeige gegen Justiz](#) wie auch [Verfassungs-Beschwerden 1-3](#)).

7.21 Vor allem die **BVG-Klage 2** betrifft einen in der Rechts-Geschichte der BR Deutschland bislang *einmaligen* Vorgang.

7.22 Denn hierbei sind das *Kanzler-Amt* und der *General-Bundes-Anwalt/GBA-KA* betroffen, weil es sich um ein **politisches Komplott** handelt.

7.23 Das macht diesen Fall so **außerordentlich pikant**.

8. **Komplott 8: Billigung** des fortgesetzten Verfassungs-Bruchs der Justiz durch das BVG-KA 2018/19 ([Anlagen 161-163 und 165](#))

8.1 Mit diesem Dokument der Ungeheuerlichkeit **billigen** die – angeblichen – **Hüter der Verfassung** den fortgesetzten, bereits seit 1999 betriebenen **Verfassungs-Bruch der Justiz**.

8.11 Damit zeigen die **BVG-Richter**, daß auch sie die Verfassung und die in ihr verbrieften **Grund-Rechte** der Bürger **nicht ernstnehmen** ([Anlage 161](#)).

8.12 Wenn wir Bürger uns selbst auf die Hüter der Verfassung nicht mehr verlassen können, ist "Holland in Not".

8.13 Dagegen ist entschiedener Protest notwendig.

8.2 Intervention des Autors gegenüber dem BVG-KA

8.21 Der Autor fordert die Richter des Zweiten Senats auf, ihre Entscheidung zu revidieren ([Anlage 162](#)). Denn durch ihre die Verfassung verhöhnende Entscheidung spielen sie den Verächtern von Demokratie und Rechts-Staat in die Hände.

8.22 In einem gesonderten Schreiben fordert der Autor den damaligen Präsidenten des BVG-KA – der zugleich den Vorsitz des Zweiten Senats innehatte – auf, diese brisante Angelegenheit zur *Chef-Sache* zu erklären ([Anlage 163](#)).

8.3 **Erneute BVG-Ignoranz gegenüber dem Verfassungs-Recht** ([Anlage 165](#))

8.31 Der Zweite BVG-Senat und deren seinerzeitiger Vorsitzender Voßkuhle haben die Brisanz des Falles entweder nicht begriffen oder wider besseres Wissen ignoriert.



Acht Komplotte

Konsequenz: Das muß von einer unabhängigen Kommission überprüft werden

- 8.32 Damit beweist Karlsruhe, daß die deutsche **Justiz** – anders als von der *Heilbronner Stimme* 2013 behauptet ([Anlage 138](#)) - **zur Selbst-Korrektur weder bereit noch in der Lage ist.\***
- 8.33 Das ist für jeden rechts-staatlich Denkenden und Handelnden ein Schlag ins Gesicht.

9. **Konsequenz:** Dieser Fall muß von einer unabhängigen Kommission überprüft werden

9.1 **Vorbild Staufener Mißbrauchs-Fall** ([Anlage 154](#))

- 9.11 Dieser hatte auf Grund eklatanten Versagens von Jugend-Amt und Freiburger Familien-Gericht für bundesweites Aufsehen gesorgt.
- 9.12 Deshalb wurde 2018 eine unabhängige Kommission damit beauftragt, die Hintergründe dieses staatlichen Versagens zu erhellen, aufzuarbeiten und dabei die Verantwortungen klar zu benennen.
- 9.13 Die Leitung dieser Kommission oblag Helmut Perron und **Alexander Riedel**, ihres Zeichens Vize-Präsident und **Präsident des OLG-KA**.
- 9.14 Anlässlich der dazu anberaumten Presse-Konferenz warb Riedel am 6.9.2018 u.a. dafür, dies als **Selbst-Kritik** anzusehen, denn ein solcher Fall dürfe sich nicht wiederholen.
- 9.15 Perron konnte auch auf Nachfrage bei der Presse-Konferenz nicht sagen, ob die **hochbrisanten Akten** vom **Gericht** überhaupt zur Kenntnis genommen worden sind. Dabei hätten die Gerichte, so Perron, eine **Hol-Schuld**.
- 9.16 **Auch im Fall Seibold/Berger** sind die hochbrisanten Akten mit den Beweisen von der Justiz nicht zur Kenntnis genommen worden, obwohl diese dort auf dem Tisch lagen. Das erfüllt den Tatbestand der **Rechts-Sabotage**.

9.2 **Deshalb wollte der Autor mit Riedel** sprechen und diesen **für eine solche Kommission** im Fall Seibold/Berger/Justiz **gewinnen**.

- 9.21 Dazu hat der Autor Riedel am 19.12.2018 angeschrieben ([Anlage 157](#)).
- 9.22 **Doch der weitere Kontakt wurde** am 7.1.2019 von dessen Vor-Zimmer **unterbunden** ([Anlage 159](#)).
- 9.23 Nach Lage der Dinge muß davon ausgegangen werden, daß Riedel das brisante Schreiben gar nicht zu Gesicht bekommen hat.
- 9.24 Jedenfalls entspricht dies der Lebens- und Berufs-Erfahrung des Autors im Umgang mit **deutschen Behörden**. Denn diese verstehen sich nicht – was ihre *Pflicht* wäre – als Dienstleister für uns Bürger, sondern **sehen ihre vordringlichste Aufgabe darin**, selbst die berechtigtesten **Bürger-Anliegen abzuwehren**.

9.3 **Schlußfolgerung**

- 9.31 Es ist deshalb – leider – nicht verwunderlich, daß der vom Berater der Bundes-Regierung um sein Lebens-Werk gebrachte Seibold seit inzwischen 22 Jahren um sein qua Verfassung verbrieftes Recht vergeblich kämpft.
- 9.32 Die **unabhängige Kommission** ist deshalb **dringlicher denn je**.

\* Damals auf den Fall Mollath bezogen, was seinerzeit richtig war. Diese Fähigkeit zur Selbst-Kritik aber darf nicht verallgemeinert werden, und diesen Eindruck hat die *Heilbronner Stimme* im August 2013 erweckt. Siehe auch [Anlage 152](#).



Acht Komplotte

Konsequenz: Das muß von einer unabhängigen Kommission überprüft werden

## 10. Unfaßbar: Macht-Mißbrauch auf *allen* Ebenen (1998-2019)

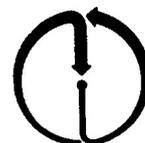
- 10.1 Die Präzisions- und System-Technik der DMPG wurde 1997 von RB&P-Manager Ströbele als das öko-logische Bau-System des 21. Jahrhunderts *zertifiziert* und verfügte über die **weltweit einzigartige, industrielle Produktion massiver Öko-Häuser in bester Qualität und zu sensationell niedrigen Preisen** ([Gutachten/Kap. 01](#) und [Film](#) über Produktion und Montage in der Rubrik *Tatsachen*).
- 10.11 Dieser **einzigartige Wettbewerbs-Vorteil** ([Gutachten/Kap. 01/Seite 18](#)) wurde *nach* dem Konkurs-Betrug nicht nur von Roland Berger nicht mehr gelten gelassen.
- 10.12 Sondern er wurde auch vom KV **negiert**, indem dieser diese *bahnbrechende* System-Bauweise des 21. Jahrhunderts als "veraltet" denunzierte ([Gutachten/Kap. 03/Seite 67](#)).
- 10.2 Überdies hat der KV die vier entscheidenden, betriebs-wirtschaftlichen Kenn-Ziffern *außer Acht gelassen* ([Gutachten/Kap. 06/Seite 131](#)), welche belegen, daß die **DMPG kerngesund** war und daher im Rahmen dieser **Firmen-Vernichtung** ein *flourierendes* Unternehmen **aus sachfremden Erwägungen** durch Konkurs-Betrug vom Markt gedrängt wurde:
- 10.21 Auszuweisender **Liquiditäts-Überschuß** von 11,5 Mio. Mark ([Gutachten/Kap. 06/Seite 112](#)).
- 10.22 **Produktions-Auslastung** von zwei Jahren ([Anlage 15](#) und [Gutachten/Kap. 02/Seite 24](#)).
- 10.23 **Umsatz-Rendite** von 17 % ([Anlage 3](#) sowie [Gutachten/Kap. 04/Seite 81](#)).
- 10.24 Vier solvente **Investoren** hatten *dieses* Potential klar erkannt und standen im Dezember 1998 für eine sofortige Beteiligung bereit, wurden von GF Graf jedoch mit *fadenscheiniger* Begründung abgewiesen ([Anlagen 12, 18/20, 50 und 146](#) sowie [Gutachten/Kap. 02/Seite 39](#)).
- 10.241 Diese Investoren hat übrigens *Seibold* beschafft.
- 10.242 RB&P hingegen hat *keine* Investoren auf die Beine gebracht, obwohl u.a. dies Gegenstand des zwischen RB&P und der DMPG geschlossenen Vertrages war ([Anlage 41](#)).
- 10.243 **Roland Berger**/RB&P hat von der DMPG ein hohes, **sechstelliges Honorar** kassiert, *ohne* auch nur eine einzige **Gegen-Leistung** zu erbringen.
- 10.244 So viel zur Vita eines Mannes, der bis heute nicht müde wird, sich öffentlich als vorbildlich zu *präsentieren* und sogar als Wohltäter *feiern* zu lassen ([Kommentar zum Berger-Preis](#) vom 22.4.2013 in der Rubrik *Begutachtung*).
- 10.3 Sowohl der KV als auch das Konkurs-Gericht haben die von Graf **vorge-täuschten Konkurs-Gründe nicht** auf Richtigkeit und Plausibilität **überprüft**.
- 10.31 Diese beiden sollten eigentlich über jeden Zweifel *erhaben* sein.



Acht Komplotte

Konsequenz: Das muß von einer unabhängigen Kommission überprüft werden

- 10.32 Doch deren *doppeltes* Versagen hat dazu geführt, daß ein **Konkurs** aus *sachfremden*, weil die DMPG selbst *nicht* betreffenden Gründen genehmigt wurde, der **nie hätte stattfinden dürfen**.
- 10.4 **Dadurch** – durch dieses sowohl zivil- als auch straf-rechtlich relevante Fehl-Verhalten - sind **drei kapitale Schäden** entstanden:
- 10.41 **Seibolds Lebens-Werk** würde **zerstört** und ein **Schaden** von **264 Mio. Euro** allein bei Seibold verursacht. Darin enthalten sind die entgangenen Gewinne aus den enormen Lizenz-Gebühren im In- und Ausland sowie aus den acht neuen, laut Weiß und Graf zu bauenden Fabriken ([Anlage 15](#) sowie [Gutachten/Kap. 06/Seite 119](#) und [Kap.11/Seite 215](#)).
- 10.42 Weil das Drehbuch der DMPG-Vernichtung vorsah, das DMPG-Vermögen auf die Auffang-Gesellschaft namens DAN-FT zu verschieben ([Gutachten/Kap. 06/Seite 117](#)), die Schulden aber bei der DMPG und somit bei Seibold zu belassen ([Gutachten/Kap. 02/Seite 47](#)) – für die er noch heute haftet -, wurde Seibold **seitdem** zu einer **Kümmer-Existenz** an der **Armut**- und Pfändungs-Grenze verdammt.
- 10.43 Es ist zudem ein **volks-wirtschaftlicher Milliarden-Schaden** entstanden ([Gutachten/Einleitung/Seite 3+5](#), [Kap. 01/Seite 11](#), [Kap. 02/Seite 31](#), und [Kap. 03/Seite 62](#)).
- 10.431 Und zwar zum einen, weil dieses bahnbrechende, die Zukunft des Bauens repräsentierende, durch industrielle Vorfertigung preiswerte Öko-System seit 1999 von Deutschen und aufstrebenden Mittel-Schichten in Europa und Übersee nicht mehr genutzt werden kann ([Gutachten/Einleitung/Seite 3](#), [Kap. 01/Seite 12](#) und [Kap. 03/Seite 67](#)).
- 10.432 Zum zweiten, weil dieses "**revolutionäre Bau-System**" (so Berger-Manager Weiß am 19.3.1997 zu Seibold, [Anlage 45](#)) **damals und ebenso heute die Antwort auf die grassierende Wohnungs-Not** ist ([Themen-Bereich 12.08](#) bzw. [Anlage 78](#) sowie [Gutachten/Einleitung/Seite 5](#)).
- 10.433 Und zum dritten verleiht dies dem volks-wirtschaftlichen Milliarden-Schaden **eine weitere, politisch hochbrisante Dimension**.
- 10.5 Aus all diesen Gründen ist die **Rück-Abwicklung zwingend** erforderlich, damit nach 22 langen Jahren endlich zweierlei geschehen kann:
- 10.51 **Wiedergutmachung** an Seibold für den ihm entstandenen Vermögens-Schaden ([Gutachten/Kap. 11/Seite 215](#)).
- 10.52 Ferner **Wiederbelebung** der DMPG, um den volks-wirtschaftlichen Milliarden-Schaden zu beenden ([Gutachten/Kap. 07/Seite 147](#)).
- 10.6 **Ebendiese** Rück-Abwicklung **ist** im Frühjahr 2018 durch die kaltblütige Zurückweisung des WA-Antrages in zwei Instanzen **verhindert worden** ([Anlagen 132+136](#)).
- 10.61 Dadurch hat die deutsche Justiz erneut bewiesen, daß sie im Falle Seibold/Berger **das krasse Gegenteil** von dem praktiziert, was



Acht Komplotte

Konsequenz: Das muß von einer unabhängigen Kommission überprüft werden

- Kanzlerin **Merkel** seit 2009 variantenreich verbreitet: "**Wer unverschuldet in Not gerät, dem wird geholfen**" ([Anlage 99](#)).
- 10.62 Der Staat namens BR Deutschland ist außerordentlich erfindungsreich, wenn es darum geht, Forderungen an uns Bürger zu stellen.
- 10.63 Wenn es aber darum geht, das, was in der Verfassung steht, in praxi auch einzulösen, versagt er immer wieder, wie die vielen BVG-Klagen jedes Jahr zeigen.
- 10.7 Dem ist nichts hinzuzufügen.
- 10.71 Außer, daß es sich bei alledem leider nicht um einen Hitchcock, sondern um grausame Realität handelt, ermöglicht durch das **systematische Ineinandergreifen außerordentlich krimineller Energie, Intelligenz und Skrupellosigkeit**, um *alle* entscheidungsrelevanten Personen bzw. Institutionen *gefülig* zu machen ([Gutachten/Kap. 02/Seite 32](#) und [Kap. 06/Seite 118](#) sowie [Komplott 2/Seiten 9-11](#)).
- 10.72 Von diesem **Ungeist** ist seitdem die gesamte BR Deutschland durchzogen mit der Folge, daß "**Made in Germany**" inzwischen – siehe VW-Affaire u.a. – *als Makel* erscheint.
- 10.8 **Roland Berger**, der jahrzehntelange Berater der Bundes-Regierung – das ist seine *obskure* Leistung – **wurde zum Negativ-Vorbild** des ganzen Landes.
- 10.81 Hier zeigt sich, wie gravierend es ist, wenn *zu viel Macht in nur einer Hand* konzentriert ist.
- 10.82 Roland Berger ist deshalb *endlich* zur Verantwortung zu ziehen ([Gutachten/Kap. 08/Seite 154](#)).
- 10.9 **Roland Bergers Groß-Kriminalität** ist **von allen** dafür zuständigen **Instanzen sanktioniert worden**.
- 10.91 Das sind seit 1999 – also in unfaßbaren 22 Jahren – neun Instanzen, darunter sogar der GBA-KA und das BVG-KA als deren fünfte und letzte.
- 10.92 Der Autor hat – wie auch der Kläger Seibold – jahrzehntelang an den Rechts-Staat geglaubt.
- 10.921 Dieses Vertrauen ist nicht nur durch diesen Fall massiv erschüttert worden.
- 10.922 Denn auch in unzähligen anderen Fällen funktioniert der Rechts-Staat leider nicht so, wie er es gemäß unserer Verfassung tun müßte.
- 10.923 Das muß jedem, der sich einen kritischen, unabhängigen Geist bewahrt hat, zu denken geben.
- 10.93 Der seinerzeit auf Flick gemünzte Vorwurf der "**gekauften Republik**" trifft deshalb auch auf Roland Berger zu, und zwar **auf allen** gesellschaftlichen, ökonomischen, politischen und sogar judikativen **Ebenen**.
- 10.94 Dabei hat der Rechts-Staat auf allen Ebenen **seit 1999** permanent *versagt*, und das ist das krasse Gegenteil von dem, was Merkel ständig im Fernsehen behauptet:



Acht Komplotte

Konsequenz: Das muß von einer unabhängigen Kommission überprüft werden

- 10.941 Daß wir in der besten aller Demokratien lebten und unser Rechts-Staat vorbildlich sei ([Anlage 99](#)).
- 10.942 Allerdings ist Roland Berger auch nicht irgendwer, sondern der jahrzehntelange Berater der Bundes-Regierung und auch vieler Landes-Regierungen, wobei Tausende von ihm profitiert haben und ihn deshalb decken.
- 10.943 Würde Merkel ihren Amts-Eid – Schaden vom deutschen Volk abzuwenden – ernstnehmen und sich gegen Berger stellen, müßte sie allerdings zugeben, *von wem* auch sie sich über Jahre hat beraten lassen.
- 10.944 Dadurch, daß Merkel den deutschen Rechts-Staat als vorbildlich bezeichnet, unternimmt sie den kläglichen Versuch, sich selbst reinzuwaschen.
- 10.945 Somit scheidet auch Merkel als Vorbild aus.
- 10.95 Dieser Justiz-Krimi à la Hitchcock offenbart jedoch noch etwas anderes, wie das folgende Kapitel zeigt.

## 11. Eklatant: Konstruktions-Fehler unseres Rechts-Systems

- 11.1 Bürger-**Beschwerden** gegen die Justiz müssen *innerhalb* des Rechts-Systems vorgebracht werden.
  - 11.11 Dazu vorgesehene **Instanzen** – z.B. Klage-Erzwingungs-Verfahren/KEV und Tatsachen-Feststellungs-Verfahren/TFV – erweisen sich jedoch – nicht nur in diesem Fall – **als Mogel-Packung, da die Bürger-Beschwerden regelmäßig** von Richtern und somit **von Angehörigen des zu rügenden Justiz-Systems abgewiesen werden.**
  - 11.12 Das ist so, als dürfe ein Kinder-Schänder die gegen ihn erhobenen Vorwürfe zurückweisen, **um** auf diese Weise **straffrei davonzukommen.**
  - 11.13 Es ist daher eine *Zumutung*, daß sich die immer wieder versagende Justiz *selbst freisprechen* darf.
  - 11.14 Es dürfte unstrittig sein, daß **dies** gleich **gegen vier Grundrechts-Artikel unserer Verfassung verstößt:**
    - 11.111 Gegen Artikel 2 GG, weil der Bürger dadurch in seiner freien Entfaltung als Kläger-Persönlichkeit *massiv beschnitten* wird.
    - 11.112 Gegen Artikel 19 GG, weil der *Rechts-Weg* eben faktisch *nicht* offensteht, sondern von den Tätern in schwarzen Roben ebenso elegant wie selbstherrlich *unterlaufen und in sein Gegenteil verkehrt* wird.
    - 11.113 Daraus ergibt sich der Verstoß gegen Artikel 3 GG, weil wir es hier mit einer elementaren *Ungleich-Behandlung* zu tun haben, indem die inkriminierten Richter für sich eine Art *Sonder-Recht* beanspruchen, als stünden diese über dem Gesetz und über der Verfassung.



Acht Komplotte

Konsequenz: Das muß von einer unabhängigen Kommission überprüft werden

- 11.114 Die *Konsequenzen*, die sich daraus für den klagenden *Bürger* ergeben, sind daher auch mit Artikel 1 GG nicht vereinbar, weil sie dessen *Würde* angreifen und *in Frage stellen*.
- 11.2 **Wir brauchen** deshalb **dringend *neutrale, außerhalb der Justiz*** und somit außerhalb des Staates **angesiedelte Kontroll-Kommissionen**.
- 11.21 Und zwar solche, die nicht dem Staat, sondern ***ausschließlich*** dem **Bürger** und dessen **Grund-Rechten verpflichtet** sind.
- 11.22 Diese müßten zudem über ihre Arbeit *regelmäßig und öffentlichkeitswirksam* berichten.
- 11.23 Der skandinavische Ombudsman könnte dafür *Vorbild* sein.
- 11.3 Es ist also auch diesbezüglich ***keineswegs*** so, daß der **deutsche Rechts-Staat** als **vorbildlich** anzusehen ist.
- 11.31 Ganz im Gegenteil.
- 11.32 Denn **der *substantielle Anspruch auf eine möglichst wirksame, gerichtliche Kontrolle*** - effektiver Rechts-Schutz\* genannt - **findet** - laut Auskünften von Anwälten, die der Autor dazu befragt hat - **in 98 % aller Fälle nicht statt**, weil nur in 2 % aller Beschwerden die Tatsachen gewürdigt werden und im Sinne des jeweiligen Beschwerde-Führers/BF entschieden wird.
- 11.33 In diesem Zusammenhang wird daran erinnert, daß es sich bei der Causa Seibold versus Berger um ein **Offizial-Delikt** handelt, bei dem der Staat *verpflichtet* ist, tätig zu werden, sofern die vorgelegten Beweise stichhaltig sind, was im Falle Seibold/Berger gegeben ist (Anlagen 3, 4 und 15, wonach die DMPG kerngesund war).
- 11.34 Genau diese Verpflichtung wird jedoch von der deutschen Justiz seit 1999 ***mißachtet*** (Anlagen 83, 108, 110, 112, 114/116, 132, 136 und 164).
- 11.4 **Das aber ist fatal**, und zwar in zweierlei Hinsicht:
- 11.41 Zum einen, weil das deutsche Rechts-System dem auf judikative Hilfe *angewiesenen*, jeweiligen BF etwas *vorgaukelt*, das es in praxi so gut wie nicht gibt, weil die verwendeten Begriffe nicht halten, was sie versprechen. Beispiele:
- 11.411 Klage-Erzwingungs-Verfahren/KEV: Es kann eben *keine* Klage erzwungen werden (Ziffer 7.24/Anlage 112)
- 11.412 Tatsachen-Feststellungs-Verfahren/TFV: Tatsachen werden eben *nicht* zur Kenntnis genommen und gewürdigt (siehe Ziffer 7.26/Anlage 132).
- 11.42 Und zum anderen, **da diese - verfassungswidrige - Richter-Praxis das Ansehen von Demokratie und Rechts-Staat zerstört**.

Was sagen Sie dazu?

\* Dazu hat sich die OVG-Präsidentin Ricarda Brandts am 17.8.2018 im Interview mit der *Badischen Zeitung* geäußert, siehe Anlage 151.



Acht Komplotte

Konsequenz: Das muß von einer unabhängigen Kommission überprüft werden

12. Resümee: Die Öffentlichkeit muß von alledem *endlich* erfahren

12.1 **Dazu ist der investigative Journalismus gefordert:**

12.11 **Endlich** das Nötige zu tun und **dieses** ökonomische, judikative und politische **Komplott einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen**, um auf diese Weise Druck auf Berger, Merkel und die Justiz aufzubauen.

12.12 **Außerdem**, auf diesen *eklatanten Konstruktions-Fehler* des hiesigen Rechts-Systems nicht nur hinzuweisen, sondern dessen **Behebung einzufordern**.

12.13 Da sind Leute vom Schlage des brillanten Bürgerrechts-Juristen Heribert Prantl gefordert.

12.2 **Parallel dazu erfolgen zwei PR-Aktionen:**

12.21 Namhafte **Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens** werden aufgerufen, zu diesem Fall *systemischen* Staats-Versagens öffentlich Stellung zu nehmen, um ebenfalls auf Berger, Merkel **und** die Justiz einzuwirken.

12.22 Die Leiter der soziologischen, philosophischen und juristischen Fakultät herausragender **Universitäten** werden gebeten, aus der Sicht ihrer Disziplinen ebenfalls **öffentlich Stellung zu nehmen**.

12.221 Klar jedenfalls ist, daß sich solcher Stoff in keinem Lehrbuch befindet. Der Autor ist bereit, darüber Vorträge vor den Studenten zu halten.

12.222 Außerdem ist dieser komplexe Fall bestens für Dissertationen oder auch Habilitations-Schriften geeignet.

12.3 Das alles wird **flankiert von einer Online-Petition**, um für noch mehr öffentliche Aufmerksamkeit zu sorgen.

Diejenigen, die sich davor drücken, klar Stellung zu beziehen, arbeiten den Verächtern von Demokratie und Rechts-Staat in die Hände.

Denn dieser Fall geht *uns alle* an.

Freiburg im Breisgau, 2. Mai 2021  
Thuner Weg 18